

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	Sammelgrab		
Reihe:			
Grabsteinnummer:	32		Abmessungen (H/B/T):
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2003		
Geschlecht:	M		
Nachname:	(Reinganum)	ריינגאנום	
Vorname:	(Ascher Lemle)	אשר לעמלי	
Vatersname:	(Moses)	משה	
Name Gatte(in):			
Herkunftsort:			
Geburtsdatum heb./bürg.:	<1666>		
Sterbedatum heb./bürg.:	Heiligen Schabbat, Neumondstag des Monats Nissan 5484 / 25. März 1724		
Begräbnisdatum heb./bürg.:	Sonntag, 2. Nissan 5484 / 26. März 1724		
Alter / Familienstand:			
Beruf / Gemeindestellung:	Vorsteher und Fürsprecher der Gemeinde, unser Lehrer und Meister	פ'ו שתדלן מוהר"ר	
Form (Beschreibung):	Rechteckig / Schriftfeld umrandet und vertieft		
Symbolik / Ornamentik:	Pilaster rechts und links mit Weintrauben und Weinlaub verziert / stilisierte Löwen im oberen Teil / Vignette mit Lamm / Voluten am Sockel		
Steinmaterial / Zustand:	Juramarmor / rechts, unten und oben beschädigt		
Sprache:	Hebräisch		
Text- / Sprachbesonderheit:			
Bemerkung:	Platte 4 Sein Grab war ursprünglich noch auf dem alten Jüdischen Friedhof in F 7 bis 1938. Die Gebeine wurden danach aufgrund der Zwangsräumung von Seiten der nationalsozialistischen Stadtverwaltung, auf den neuen Friedhof transferiert und in ein Sammelgrab umgebettet.		
Literatur:			

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()	
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()	

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Dieses Grabmal wurde errichtet am Haupte, Andenken wie ausrufend, es ist der selige, der vornehme und der erhabene, der berühmte Vorsteher und Fürsprecher,	;υκτω φυβνω πωω ζηρφνφ ρφζ ατρκ οευω ζκω ισημ ικσ,αυ υωπ οξρυπνω * ¹ ιημεω
der geehrte Meister Herr Lemle Reinganum, das Andenken des Gerechten zum Segen	:κωμζ ουβτδβηηρ ηκνγκ ρωρωφ
welcher	ρατ
stiftete ein Lehrhaus für die Tora ¹ und wählte kluge und weise Männer aus für alle	οηβυχβυ οηνφρ οηαβτ υκ ρφχυ πρυ,κ ιντβ ,η χ πβχ κφκ
Dinge von Heiligkeit, zehn, und versorgte sie großzügig und nicht unwillig	τκυ πτη ιηγχ οφρμ επηξυ πραγ παυσεχα ρχσ ιηγχ
und gab jedem Stuhl, Tisch und Leuchter ² , um	πρυβνυ ιφκυα τξφ πψν σφτ κφκ οαηυ πρμ ρηζφτωκ
der Alten (Tradition) die Krone [] zurückzugeben. Nicht nur als er auf dieser Erde lebte verhielt er sich so,	πνστω κγ ηφ υ,σηπχ ,τζ τκ :πρψγω πβαυηκ πφφ παγ
sondern auch nach seinem Tod, hinterließ er Segen und zweigte ab von seinem Vermögen auf feinste Art	υηξφβν αηρπτω :πφρχ φηβω υ,υν ηρφτ οδ ;τ τρπυαν
einen Betrag von einhunderttausend Gulden, aus deren Erträgen versorgt sein sollte	ιωη,υρηπν οηχυπζ οηπκτ πτν λξ ηρπυασ ηαπυ, επηξτωκ
die Tora, vorschriftsgemäß, und drei Lehrer angestellt werden sollten, um	οησνκν πακα επζφτωκ πφτκνω κδρ ηπκ πρυ, π σνκκ
der Jugend Israels Bibel, Mishna und Gesetze beizubringen.	τηαπκυ πφκπυ πβαν τρεν κτραη ηβχ ηργβ ,τ ησην
Jedes Jahr an seinem Sterbetag sollte Waisen geholfen werden und Kleider an Arme verabreicht sein ³ .	ρξνα ουηχ :οηνυργ αηχκτωκ :οηνυ,η πβαχ π βα
Ewig gesichert soll diese Stiftung verbleiben bis der Priester wieder	ιωφω συνγ σγ ,νηηε ιρετω :οηνκυγω ηφκ υβυσ επ
für die heiligen Lose, Licht und Recht aufsteht ⁴ . Gott soll ihn zum Guten erinnern und seine Ruhe soll in Ehre sein.	συχφ οαηυ πχυπκ * ² οητωκτ υκ ρυφζηυ :οηνυ, υ οηρυτκ
Seine Seele soll eingebunden sein im Bündel des Lebens, es ist der erhabene,	* ¹ ιημεω πωω υ,ναβ οηηφω ρυρμχ ρυρμηυ υ,φ υβν οξρυπνω
Vorsteher und Fürsprecher, der geehrte Meister Herr Ascher Lemle, das Andenken des Gerechten zum Segen, Sohn des Moses, welcher das Leben ließ,	εχαα παν ρχ κωμζ ηκνγκ ρατ ρωρωφ ικσ,αυ υ ωπ
für alle Lebenden, auf Beschluss des lebendigen G'ttes, verstarb er am heiligen Schabbat, des Neumondtages Nissan	φωρ εωαχ ρψπβ :οηηφ * ² οητωκτ ,ρηζδχ ο[ηη] φ κφκ ιξηβ

Beurteilung

kulturhistorisch wertvoll ()
künstl./ formale Gründe ()

besonders wertvoll ()
hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

5484 nach kleiner Zählung und wurde begraben am folgenden Tag, am Sonntag. Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens, Amen	ιντ πωχμβ, ωτ ουηχ υ,ρφνκ ρχεβυ ωκ σωπ,
--	---

¹ Ex 24,5

*¹ קָזִין (Kazin) = Ehrenvoller hoher Titel

*²Ligatur

² Malachi 24,10

³ Mischna Peah 1,1

⁴ Sota 14a

⁴ Esr 2,63

Lemle Moses Reinganum kam 1687 von Rheingönnheim nach Mannheim, wo er als

Schutzjude aufgenommen wurde. Er erwarb mehrer Grundstücke innerhalb der Stadt, auf denen er neue Häuser errichtete. Im Jahre 1698 kam Lämmle Moses Reinganum mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm (1658-1716) in Verbindung, wickelte viele Geschäfte mit ihm ab und wurde für 120.000 Gulden jährlich Pächter des Salzmonopols des Kurfürsten, womit er die Grundlage für sein Vermögen legte. Der Kurfürst ernannte ihn zum Hof- und Obermilizfaktor. Im Jahre 1703 reiste Lemle Moses Reinganum im Auftrag des Kurfürsten nach Wien um Subsidiengelder des Kaisers in Empfang zu nehmen. Im Jahre 1709 konnte er dem Kaiser 400.000 Gulden leihen.

In dieser Tätigkeit lag aber nicht der wahre Lebensinhalt des Lemle Moses Reinganum. Er war nicht nur ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann, sondern auch ein frommer Jude, der etwas zur religiösen Förderung seiner Glaubensgenossen tun wollte indem er in einem seiner Häuser in F1 ein Lehrhaus zum Studium der Heiligen Schriften - eine Klaus* - begründete.

Aufgrund einer Konzession des Kurfürsten vom 31.01.1706 wurde im Jahre 1708 die Klaus eröffnet, deren Zulassung in der Konzession des Kurfürsten Karl Philipp (1661 – 1742) vom 23.03.1717 bestätigt wurde.

Lemle Moses Reinganum wachte zu Lebzeiten streng über die Einhaltung der Bestimmungen und zog bedeutende Gelehrte an die Klaus, deren Ruf bald zahlreiche Schüler nach Mannheim kommen ließ. Die Aufgaben der Klaus erweiterte Lämmle Moses Reinganum später um eine Elementarschule, in der eigene „Präzeptoren“ kleinere Kinder in hebräisches Lesen und den Pentateuch einführten.

Um diesen Mittelpunkt geistigen Lebens auch nach seinem Tode zu erhalten, verfügte Lemle Moses in seinem in hebräisch verfassten Testament vom 08.12.1722, dass eine Summe von 100.000 fl. zur ewigen Unterhaltung und Sicherstellung des Lehrhauses dienen solle. Somit wurde „die Klaus“ als Erbin eingesetzt. Das Kapital war als „Darmstättische Schuld“ für 6% an Landgrafen von Hessen verliehen. Die Hälfte der Zinsen, also 3000 fl., sollte den Unterhalt der

Beurteilung

kulturhistorisch wertvoll ()

künstl./ formale Gründe ()

besonders wertvoll ()

hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

zehn Gelehrten gewährleisteten. Den Rest bestimmte Lemle Moses Reinganum für den Gehalt der Kinderlehrer, für die Insassen des Lehrhauses, für die Armen der Gemeinde und für die Ausstattung armer Verwandter des Stifters. Der Klaus-Stiftung sollten auf ewige Zeiten auch die Gebäude gehören, in denen die Synagoge, das Lehrhaus und die Wohnungen der Gelehrten und des Klaus-Direktors untergebracht waren.

Lemle Moses Reinganum war verheiratet mit Fromet Mayer. Die Ehe blieb kinderlos.

Der Name Reinganum stammt von seinem Geburtsort Rheingönheim, wo offenbar der Ursprung der Familie ist.

***Klaus:**

Aus dem mittelalterlichen clusa, bedeutet abgeschlossener Raum.

Es ist eine Art jüdisches Lehrhaus, das in der Regel von einer oder mehreren Stiftungen unterhalten wird. Klausen wurden gegründet, um die Möglichkeit für intensive Thora- und Talmudstudien zu schaffen.

Die Klaus-Synagoge in Mannheim – Zur Geschichte der Lemle-Moses-Klausstiftung –
Volker Keller; Mannheimer Hefte 1984/H1 Seite 32, 34

Jüdisches Leben in Mannheim, Die Klaus-Synagoge in F 1, 11 – Seite 33-39

Die Jüdische Gemeinde Mannheims in der Großherzoglichen Zeit 1803 – 1918 –
Karl-Otto Watzinger, Mannheimer Hefte 1981/H2, Seite 91 - 93

Der Jüdische Anteil an der Entwicklung Mannheims – Karl-Otto Watzinger,
Mannheimer Hefte 1960/1, Seite 22

Die Jüdischen Friedhöfe in Mannheim – Rechtsanwalt Dr. Otto Simon, Seiten 94, 95

Die Jüdischen Gemeinde in Baden – Franz Hundsnurscher und Gerhard Taddey